



Bibliographische Daten

Titel: 1571-1618 (1633)

Signatur: Amb. 8. 1582(2)a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

sonder in ein besunder stüblein setzen. Und do ein meister von eim potentaten so ein groses werck, das er mit den 4 gesellen nit volbringen kont, solt im uf erkantnus ains e. rats dern mehr nach gelegenheit zugelassen werden.

Im andern puncten sol man inen allein das gemein gesetz geben, das kein maister dem andern sein gesind abspannen soll bei peen 5 h. novi, aber den übrigen anhang ableinen.

Im 3^{ten} puncten sol man inen wilfarn und ein gesetz geben, das sich hinfüro auser eins maisters haus kein gesell bede der gold- und silberarbeit hie für sich selbs zu künsteln einlassen solt, sonder schuldig sein, in eins maisters und goldschmids haus solchs zu thun bei peen 5 h. novi.

[41 b] Der frembden kleinen arbeit halb, so die kremer fail haben, sol man inen ir begern ableinen, doch sagen, wann der betrug bei einem so gefarlich gefunden, solchs anzuzeigen.

Rugsherren.

60. [1571, XII, 10 a] 27. Febr. 1572:

Erasmuß Suessen, malers, supplication und Hannsen Eckarts, seins stiefsons, darauf gegebne antwort bei zwaien gelerten berathschlagen, was deß begerten arrests halben zu thun.

61. [12 a] 29. Febr. 1572: *Weiterer Ratsverlaß über dieselbe Angelegenheit.*

62. [1571, XIII, 18 a] 5. April 1572:

Jonas Silber sein meisterstück bei den geschwornen wieder zu schaffen, die straf nachlassen und den geschwornen sagen, ine unbetrangt zu lassen.

63. [1572, I, 5 a] 11. April 1572:

Dem supplicirenden Wolfen Loscher, steinmetzen, umb der gemachten gebeu halben 12 f. verehrn.

64. [1572, I, 14 a] 19. April 1572:

Auf graf Jorg Friderichen von Hohenloe vormunder schreiben und Jorgen Laubenwolfs antwort sol man in fordern, zu rede halten, wann man im noch 1 oder 2 gesellen zuließ, ob er die arbeit desto ehr fertigen wolt. Doch solt er wissen, do er im ein zeit furneme, dieselb nit hielte, das man mit ernst gegen im handeln würde. Do er nun die zeit nümpt, den geschwornen solchs ansagen, Wolfen Mair des gelds halb auch hören und den vormundern alles zuschreiben.

65. [1572, I, 22 a] 26. April 1572: